

LERNEN & WACHSEN – TEILHABE INKLUSIVE

Förderschule
Kleinwachau

Im Verbund der
Diakonie 



EPILEPSIEZENTRUM
KLEINWACHAU

In unserer Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung lernen Schüler*innen mit komplexen Lernschwierigkeiten und weiteren Entwicklungsbesonderheiten in den Bereichen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation. Alle, die Unterstützung benötigen, sind willkommen, mit und ohne Epilepsie.

Freie Schulen, wie unsere, ergänzen das staatliche Schulsystem und übernehmen den Bildungsauftrag wie öffentliche Einrichtungen. Eltern können die Schule für ihr Kind stets frei wählen.



»» *Ich will alles wissen.*
Alles, was ich später brauche. ««

Inhalt

Auf den folgenden Seiten haben wir das Wichtigste zu unserer Schule und unserem pädagogischen Profil für Sie zusammengefasst.

S. 5 Lernen Sie unsere Schule kennen

S. 7 Mit und ohne Epilepsie Umfassende Betreuung

S. 9 Lebensnahes Lernen Bildungskonzept und Anspruch

S. 11 Grundlegend und fachorientiert Lehrplan und Unterricht

S. 13 Gut vorbereitet für das Erwachsensein Die Werkstufe

S. 15 Ein stimmiges Ganzes Das Lernumfeld in Kleinwachau

S. 17 Gemeinsam läuft es einfach Miteinander und Partnerprojekte

S. 19 Ankommen und bei uns bleiben Anfahrt und Wohnangebote

S. 20 Ihr Kontakt zu uns



» Hier können wir sogar unseren eigenen Apfelsaft machen! «

UNSERE FÖRDERSCHULE IN ZAHLEN UND FAKTEN:

circa 65 Schüler*innen in neun altersgemischten Klassen

Klassenstärken zwischen fünf und neun Schülern

circa 40 Mitarbeiter*innen

pro Klasse ein*e Klassenleiter*in und bis zu zwei pädagogische Mitarbeiter*innen

hinzu kommen Verantwortliche aus den Bereichen Schulsozialarbeit, sozialer Dienst, Berufswegeplanung und psychologische Unterstützung

Therapien während der Unterrichtszeit

Ferienbetreuung durch pädagogische Mitarbeiter*innen der Schule



Lernen Sie unsere Schule kennen

Unser Schwerpunkt ist der Umgang mit komplexen Lernschwierigkeiten und weiteren Entwicklungsbesonderheiten. Deshalb möchten wir Schüler*innen ganzheitlich unterstützen und ihnen zu größtmöglicher Eigenständigkeit, gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Verantwortung verhelfen. Die Kinder und Jugendlichen werden je nach ihren individuellen Fähigkeiten einzeln, in Gruppen oder in der Klasse unterrichtet. Im barrierefreien Schulhaus hilft ein besonderes Gestaltungskonzept Kindern und Jugendlichen, ihre Lernräume zu finden.

INDIVIDUELL, KOOPERATIV, CHRISTLICH

Damit sich Schüler*innen auf ihre möglichst selbstbestimmte Lebensführung vorbereiten können, ist unser Unterricht alltagsnah gestaltet und auf praktische Kompetenzen bezogen. Therapieangebote ergänzen den Schultag. Wir arbeiten zudem eng mit ausgewählten Partnern zusammen und machen Kindern und Eltern zahlreiche unterstützende Angebote. Als Einrichtung im Verbund der Diakonie legen wir außerdem viel Wert auf Nächstenliebe und soziales Miteinander.





»» *In der Schule ist
meine Epilepsie
keine Besonderheit.* ««



Mit und ohne Epilepsie – Umfassende Betreuung

Unsere Bildungseinrichtung wird von Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis Bautzen und Dresden besucht. Zudem werden auch Kinder mit Epilepsie unterrichtet, die in angrenzenden Landkreisen wohnen. Da Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns kommen, gestaltet sich das Lernen individuell: Erfahrene Lehrkräfte nehmen sich Zeit für jede*n Einzelne*n. Kind- und jugendgerechte Konzepte und lebensnaher Unterricht sorgen für gelebte Vielfalt.

EPILEPSIE IST NORMALITÄT – ABER NICHT ALLES

Epilepsie ist kein Aufnahmekriterium für unsere Schule. Wir sind offen für Kinder und Jugendliche mit differenzierten Lernschwierigkeiten.

MIT EPILEPSIE AUF DER SICHEREN SEITE

Eltern wissen: Im Ernstfall sind im Epilepsiezentrum Kleinwachau stets Expert*innen in Laufweite und die medizinische Versorgung gleich vor Ort. Außerdem sind die Mitarbeiter*innen an unserer Schule erfahren und auf dem aktuellen Kenntnisstand im Umgang mit Epilepsie.





» Hier kann ich sein, wie ich bin.
Und werden, was ich kann. «



Lebensnahes Lernen – Bildungskonzept und Anspruch

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer Möglichkeiten auf das eigene Leben vorzubereiten. Dazu überwinden wir starre Fächer-, Alters- und Klassengrenzen und setzen auf einen ganzheitlichen, lebendigen Lehransatz. Wir gehen auf das Lebensumfeld der Schüler*innen ein und unterstützen sie dabei, ihre eigenen Fähigkeiten individuell zu entwickeln.

Wir nehmen uns Zeit für ein gutes Miteinander, in der Klasse und in der gesamten Schulgemeinschaft. Unsere Schüler*innen lernen mit allen Sinnen, fachübergreifend, praxisnah und lernzieldifferenziert.

SO SETZEN WIR UNSERE ZIELE IN DIE TAT UM:

unterstützte Kommunikation hilft nichtsprechenden Schülerinnen und Schülern, sich zu verständigen

Beratung und Unterstützung von Eltern bei der Beantragung von Hilfsmitteln

aktives Schulleben stärkt Teilhabe und soziales Miteinander: Feste, Gottesdienste, Exkursionen und Wettbewerbe in Sport und Kunst

Mitarbeiter*innen bilden sich ständig weiter

es gibt ein TÜV-zertifiziertes Qualitätsmanagement

in Gremien entwickeln wir Visionen für unsere Schule stetig weiter

HIER WIRD DER GRUNDSTEIN FÜRS LERNEN GELEGT:

Unterstufe (Klassen 1-3)

Mittelstufe (Klassen 4-6)

SELBSTSTÄNDIGKEIT UND BERUFLICHE ORIENTIERUNG VERMITTELN:

Oberstufe (Klassen 7-9)

Werkstufe (Klassen 10-12)

DER GRUNDLEGENDE UNTERRICHT BEINHALTET BEISPIELSWEISE DIESE LERNBEREICHE:

Wahrnehmung und Denken

Bewegung und Kommunikation

Deutsch und Mathematik

selbständige Lebensführung

Berufsorientierung

DER FACHORIENTIERTE UNTERRICHT UMFASST UNTER ANDEREM:

Arbeit und Beruf

Musik, Kunst, Sport, Werken, Hauswirtschaft

Religion

Grundlegend und fachorientiert – Lehrplan und Unterricht

Unsere Schule ist für Kinder ab dem sechsten Lebensjahr geöffnet und erhebt kein Schulgeld. Das Angebot aus Unterrichtseinheiten und Betreuung entspricht zeitlich dem einer Ganztagschule. Wir arbeiten nach dem Doppelstundenmodell – eine Unterrichtsstunde dauert 90 Minuten. Leitfaden unseres Unterrichts ist der „Lehrplan der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“ des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Die Schüler*innen besuchen unsere Schule 12 Jahre lang und durchlaufen dabei vier klassendurchmischte Stufen.

GEMEINSAM MEHR WISSEN

Wir stützen unsere Arbeit auch auf aktuelle Methoden der Förderpädagogik. Deshalb lernen Schüler*innen bei uns im jahrgangsübergreifenden Klassenverband, werden aber auch in Gruppen oder einzeln unterrichtet. Zudem lehren wir themen- und projektorientiert und gern fach- und klassenübergreifend. In Entwicklungsgesprächen mit den Eltern steht der individuelle Lernbedarf jedes Kindes fortlaufend im Fokus.

*» Lernen fällt mir oft schwer.
Spaß macht es trotzdem! «*



» Ich habe schon eine Idee,
was ich nach der Schule
machen will. «



PRAKTISCH LERNEN – IN DER WERKSTUFE:

zertifizierte Berufswegeplanung eröffnet
Perspektiven für die Zeit nach der Schule

Praktika in verschiedenen Arbeits- und Berufsfeldern,
wie auch im Inklusionsunternehmen paso doble

praktisches Arbeiten in der Schule:
Café Brasil und Bügelservice

basale Entwicklungsförderung in den Bereichen
Wahrnehmung, Denken, Kommunikation und
Bewegung

jährliche Kompetenzanalyse

jährliche Förder- und Entwicklungsplanung

Gut vorbereitet für das Erwachsensein – Die Werkstufe

In Kleinwachau möchten wir Schüler*innen gut gewappnet in das Leben als Erwachsene schicken. Dazu gehört ein passgenauer Einstieg in das Arbeitsleben. Unser Konzept setzt daher ab Klassenstufe 10 auf praktischen Unterricht, individuelle Berufswegeplanung und Schülerpraktika in unterschiedlichen Einrichtungen und Unternehmen. Die Jugendlichen sollen realistische Erfahrungen sammeln, damit ihnen die berufliche Orientierung leichter fällt. Außerdem erwerben sie grundlegende Qualifikationen, die ihnen den Einstieg in das Arbeitsleben erleichtern. Unser Konzept wurde bereits mit einem Inklusionspreis und dem „Qualitätssiegel Berufliche Orientierung“ ausgezeichnet.

An sogenannten „praktischen Tagen“ lernen die Jugendlichen, was es heißt, im Berufsleben zu stehen. Auch Schüler*innen mit komplexen Entwicklungsbesonderheiten werden ganz nach ihren Fähigkeiten in das praktische Tun in der Schule einbezogen.





UNSERE AUSSTATTUNG:

Sinnesraum, Bewegungsbad und Physiotherapieraum

Turn- und Musikraum

Klassenräume mit Laptops und interaktiven Tafeln

Snomezelen-Raum

natürliches Umfeld, das zum Lernen einlädt

» Wir haben an unserer Schule
sogar Hunde! «



Ein stimmiges Ganzes – Das Lernumfeld in Kleinwachau

Damit sich die Schüler*innen wohlfühlen und individuell versorgt sind, bieten wir umfassende Unterstützung: vom frischgekochten Essen aus der Kleinwachauer Küche bis hin zur Ferienbetreuung vor Ort durch eigenes Personal und Therapiemöglichkeiten während der Schulzeit. Mehrmals in der Woche begleitet ein Schulhund die Kinder und Jugendlichen durch den Schultag. Zudem ist unser Gebäude so ausgestattet, dass es zu den Bedürfnissen, Interessen und der Entwicklung jedes und jeder Einzelnen passt.

EIN BUNTER SCHULALLTAG:

Kontakt zu Tieren: Schulhunde oder geführtes Reiten

Ganztagsangebote und Arbeitsgemeinschaften

Schulfeste, Feiern und Weihnachtsmarkt

Landheimfahrten und Exkursionen

Sportveranstaltungen und Wettkämpfe

Projektstage, Schülerkonzerte, Theaterbesuche

Schulgottesdienste und Andachten

»» Zusammen denken wir uns immer wieder Neues aus. ««



WICHTIGE PARTNER DER EINRICHTUNG:

Kita „Baumhaus“ in Radeberg und Kitas der Umgebung

die Grundschulen Liegau-Augustusbad und Wachau, die Oberschule Lotzdorf

die Kleinwachauer Werkstätten, das Inklusionsunternehmen paso doble

die Agentur für Arbeit, der Integrationsfachdienst, regionale Unternehmen

das Netzwerk „Unterstützte Kommunikation“



Gemeinsam läuft es einfach – Miteinander und Partner- projekte

In Kleinwachau leben wir das Miteinander. Denn wir glauben, jeder Mensch macht mit seiner Persönlichkeit und seinen Ideen das Zusammenleben ein Stück interessanter. Deswegen laden wir auch Schüler*innen, Eltern sowie Betreuer*innen ein, unsere Bildungsarbeit mitzugestalten. Außerdem arbeiten wir mit Partnern aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen zusammen.

GREMIEN DER SCHULE:

**Zusammenarbeit von Schüler*innen,
Eltern sowie Pädagog*innen in verschiedenen
Gremien zur Entwicklung des gemeinsamen
Schullebens**

**Austausch in Fachschaften, Lehrer-, Klassen- und
Stufenkonferenzen**

ANGEBOTE, DIE DAS ZUSAMMENLEBEN STÄRKEN:

**Schulsozialarbeit und sozialer Dienst für
Schüler*innen und ihre Eltern**

**psychologische Beratung für Schüler*innen,
Pädagog*innen und Eltern**



»» *Wir sind hier eine richtige WG!* ««

Ankommen und bei uns leben können – Anfahrt und Wohnangebote

NACH KLEINWACHAU KOMMEN – DIE ANFAHRT ZUR SCHULE

Die Schüler*innen und Schüler werden in der Regel per Fahrdienst zu uns gebracht. Für dessen Organisation ist das Landratsamt Bautzen zuständig. Auch öffentliche Verkehrsmittel können genutzt werden: Direkt vor unserer Schule gibt es eine eigene Bushaltestelle. Für die Beförderung bei Exkursionen können wir zudem auf die Fahrzeuge des Epilepsiezentrum zurückgreifen.

IN KLEINWACHAU LEBEN – WOHNEN IN DIREKTER SCHULNÄHE

Bei Bedarf können Kinder und Jugendliche auch direkt auf dem Campus des Epilepsiezentrum wohnen. Dazu steht im „Wiesenhaus“ eine Wohngruppe zur Verfügung, die speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist. Durch die enge Vernetzung unserer Bereiche wie Werkstatt, Betreuungsstätten oder des Epilepsiezentrum stehen außerhalb der Schulzeit eine ganze Reihe von Betreuungs-, Freizeit-, Förder-, und Therapieangeboten zur Verfügung.

AUSSTATTUNG DER KINDER- UND JUGENDWOHNGRUPPE

fünf Einzel- und zwei Zweibettzimmer

**gemeinsames Wohn- und Esszimmer
mit Küchenbereich**

barrierefreie Sanitärräume

Snoezelen-Raum und Garten zum Entspannen



Ihr Kontakt zu uns:

Epilepsiezentrum Kleinwachau
Förderschule - FSP geistige Entwicklung
Wachauer Straße 30
01454 Radeberg

TEL (03528) 431-1620
FAX (03528) 431-2480
MAIL foerderschule@kleinwachau.de
WEB www.kleinwachau.de

Folgen Sie uns auf:



#kleinwachau